

# Elternbegleitung und Elternarbeit in Corona-Zeiten

## Begleitung – analog bleiben trotz Corona

Elternbegleitung lebt von Begegnung. Viele bewährte Zugänge sind plötzlich nicht mehr möglich und es werden digitale Ansätze ausprobiert. Trotzdem haben Elternbegleiter\*innen Möglichkeiten geschaffen, Begegnung - oft in abgewandelter Form – möglich zu machen. Denn für viele ist die digitale Welt eine tolle Möglichkeit zur Überbrückung, aber kein Ersatz und vor allem nicht für alle gleich zugänglich.

Hier finden Sie Ideen für „analoge Begegnung“ in Zeiten von Kontaktbeschränkung, die in den Austauschforen Elternbegleitung besprochen wurden.

### „Spiel der Woche“

„Spiel der Woche“ im Park, gleichzeitig können Eltern zu verschiedenen Themen Informationen durch Aufsteller bekommen.

### Telefonsprechstunde zum „Home-Schooling“

Fragen zur Aufgabenstellung, wenn die Lehrer\*innen gerade nicht erreichbar sind und zur Organisation von Homeschooling, Unterstützung bei Konflikten mit Lehrkräften oder Schule sowie ein offenes Ohr für die Fragen und Probleme der Eltern haben.

### Dialogspaziergänge

Dialogspaziergänge sind in der derzeitigen Situation der Kontaktbeschränkung ideal. Die Spaziergänge finden draußen statt, der Abstand ist dadurch gut einzuhalten.

- Eingewöhnung der neuen Kitakinder beim Dialogspaziergang. Für die Eltern und Kinder kann dieser Schritt erleichtert werden, da die Eltern möglichst nicht in die Einrichtungen gehen sollen

Die Qualifizierung „Elternbegleiter\_in“ wird im Rahmen des Programms „Elternchance II – Familien früh für Bildung gewinnen“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

## Fenstersprechstunde

Eine feste Sprechstunde „durchs Fenster“ einrichten, ausgestattet mit Plexiglas, unter dem auch Formulare etc. durchgereicht werden können.

## Weiterführung von Ritualen

- Weil die Blumensamen nicht gemeinsam in der Kita gesät werden können, werden am Kita-Zaun Tütchen mit Saatgut für jedes Kind mit Namen angebracht. Die Familien werden per Mail informiert und holen die Tütchen ab. Dabei können zwischen den Familien und Fachkraft Gespräche am Zaun entstehen.

## Nutzung des Kita-Gartenzauns für Elterngespräche

- Geschichten in verschiedenen Sprachen am Zaun anbringen (Was ist Corona?)
- Tütchen für Kinder mit Bastel- und Spielideen und Rezepten befestigen
- Elterngespräche führen
- Kontakte zu Eltern aufbauen, die gerade (zufällig) vorbeikommen
- Steine vor die Kita zum Mitnehmen legen für die Kinder und Eltern. Steine werden zu Hause bemalt und zurückgebracht, von den Erzieher\*innen mit Lack besprüht und wieder vor die Kita gelegt. So entstehen neue Kontakte zu den Eltern.

## Angebote für Eltern und Kinder

Ideen und Anregungen für die Familien zuhause.

Good practice:

- Eine Schnitzeljagd in der Stadt vorbereiten, die Familien individuell machen können
- Interaktive Pflingstrallye (Anleitung per Post verschicken an Familien ohne Internetzugang)
- Bereits gebastelte Geschenke, wie z. B. zum Mutter- und Vatertag den Familien nach Hause bringen. Gelegenheit für „Briefkasten-Gespräche“
- Infos zu „Corona für Kinder“ werden ausgedruckt und bei den Familien vorbeigebracht
- Kommunikationsbox in den Wald legen, alle Kinder und Eltern per Mail einladen, eine Nachricht zu hinterlassen.

## Fortführung von Projekten

- Gartenprojekt kann mit Abstand weiter durchgeführt werden

## Tauschschrank für Kleider- und Spielsachenspenden

Eltern bringen ihre Spenden für den Tauschschrank und können dafür kostenfrei etwas anderes mitnehmen. Dadurch sind vielseitige Kontakte mit Eltern zustande gekommen.

Zentralstelle Elternchance c/o AWO Bundesverband e.V.  
Blücherstraße 62-63, 10961 Berlin | 030/26309-247 | info@konsortium-elternchance.de

Die Qualifizierung „Elternbegleiter\_in“ wird im Rahmen des Programms „Elternchance II – Familien früh für Bildung gewinnen“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und den Europäischen Sozialfonds gefördert.